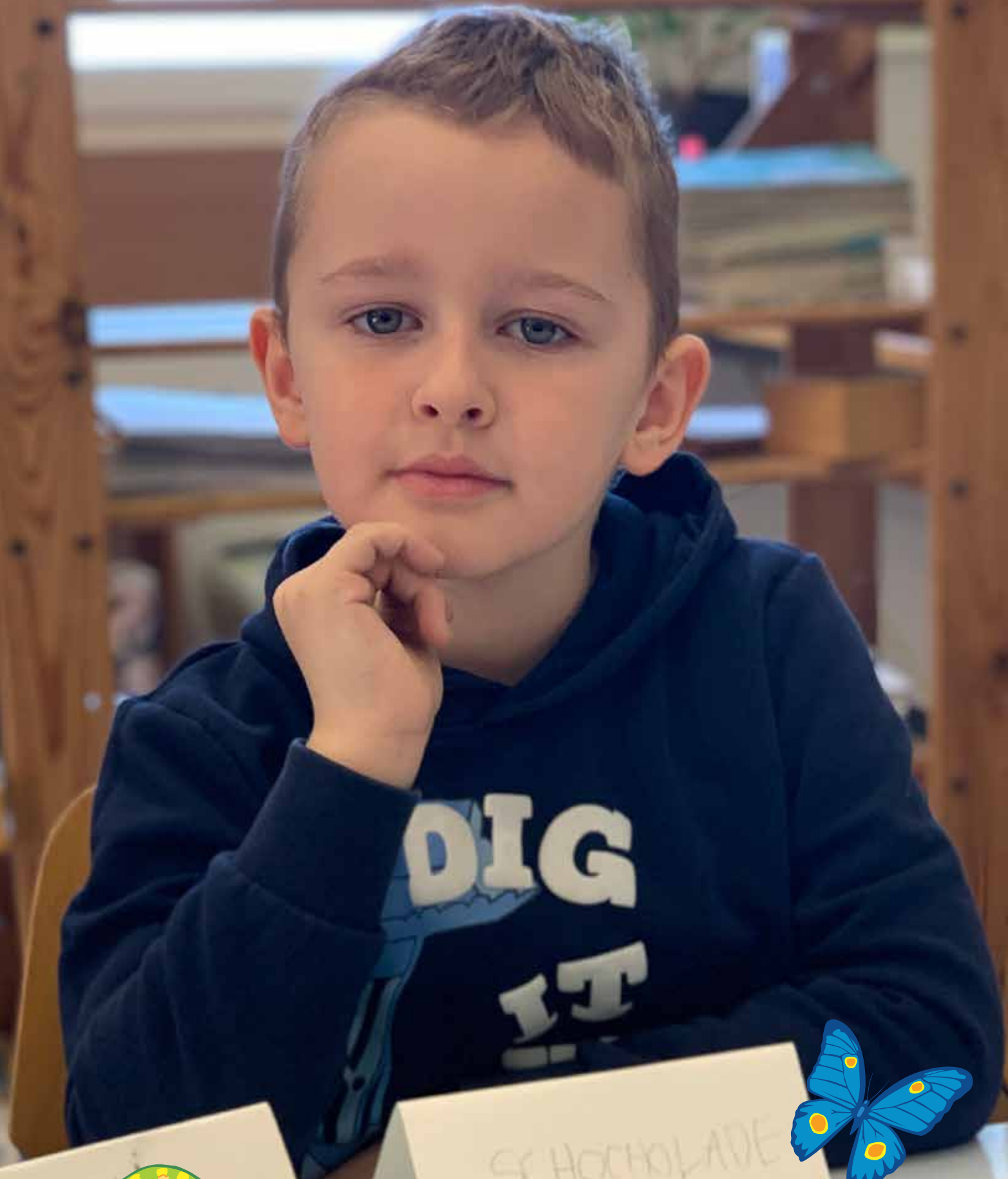


BALGER SCHULZEITUNG

1/2021



VON DER RAUPE ZUM SCHMETTERLING.

Editorial	1
Aus dem Schulrat Konstituierung Bürgersprechstunde	2
Aus dem Kindergarten Sonderwoche Puppentheater	3-4
Aus der Schule Lesenacht 5. Klasse Ferienplan Clean-Up-Day	5-6
Zum Lachen	7
Aus der Schule Forscherkiste Medienwoche 1. Klassen Sonderwoche	8-10
Aus der Bibliothek	11
Die nächsten Anlässe	11

Liebe Leserin, lieber Leser

„168 Millionen Kinder konnten nicht zur Schule“ So lautete die Schlagzeile vor ein paar Wochen in der Tagespresse. Mit einer aufwendigen Installation „Pandemic Classroom“, vor dem UN-Hauptgebäude in New York machte Unicef auf die Bildungskrise aufgrund der Covid19 Pandemie aufmerksam. Das Modell-Klassenzimmer zeigt 168 leere Schreibtische – einen Schreibtisch für je eine Million Kinder, deren Schulen seit einem Jahr fast vollständig, aufgrund der Corona-Pandemie, geschlossen sind.

Solche Nachrichten erschüttern mich und geben mir zu denken. Bin ich doch der Überzeugung, dass eine gute Grundbildung die wichtigste Voraussetzung für ein gelingendes lebenslanges Lernen ist. Nicht nur das, denn Bildung fördert auch die sozialen Fähigkeiten und ermöglicht den Kindern neue Fähigkeiten auszubauen, sowie stellt die Basis für eine glückliche und aussichtsreiche Zukunft dar.

Mit der Bildung an unseren Schulen statten wir unsere Kinder mit dem Wissen und Können, den Einstellungen und Verhaltensweisen, die sie für Ihre Orientierung, Überleben und Gestaltung unserer Welt notwendig sind, aus. Ziel ist es auch nicht, dass ein Kind jeden Stoff in sich hineinfrisst, den man ihm mehr oder weniger spannend serviert: es muss selbst handeln, selbst schöpferisch sein und es muss vor allem in einer angemessenen Umgebung leben können. Dabei ist die Fähigkeit zum Leben, so gut wie es nur geht zu entwickeln, die wesentlichste Aufgabe der Schule. In diesen Zeiten erscheint mir diese Aufgabe wichtiger denn je. Obschon die heutige Situation herausfordernd ist, sollten wir an diesem „Credo“ festhalten, mit oder ohne Pandemie.

Dieses Grundbedürfnis betrifft sowohl Erfahrungen als auch bestimmte Formen der Fürsorge und Betreuung, auf das jedes Kind ein Recht hat! Mein Wunsch wäre dieses Grundbedürfnis für jedes Kind auf der Welt zugänglich zu machen. Vielleicht erscheint Ihnen diese Aussage etwas utopisch, dennoch halte ich daran fest. Bisher konnten unsere Kinder mit einer Ausnahme, im Frühling letztes Jahr, aktiv am Unterricht teilnehmen.

Ich hoffe und wünsche mir für die Zukunft, dass sie weiterhin zur Schule gehen können, nicht nur um Lesen, Schreiben und Rechnen zu lernen, sondern auch um ihre besonderen Begabungen kennen zu lernen und diese zu vertiefen. Sie sollen lernen ihre eigene Meinung zu haben, diese zu sagen und die Meinung der anderen anzuhören und anzunehmen. Die Kinder sollen Selbstwertgefühl, Eigenverantwortung und eine bejahende Lebenseinstellung aufbauen können, sowie Dinge für das alltägliche Leben verstehen.

In diesem Sinne freue ich mich tagtäglich, die Entwicklung unserer Kinder mit deren Persönlichkeiten mit all ihren Fähigkeiten, ihren Potentialen, aber auch Grenzen vollumfänglich unterstützen zu können.

Herzlich

**ANNA SANSEVERINO BÜCHEL,
SCHULRATSPRÄSIDENTIN**

Impressum

22. Jahrgang, Nummer 72, April 2021

Redaktion

Christof Bicker, Andrea Eggenberger, Felix Meier, Anja-Maria Mutzner, Anna Sanseverino Büchel, Sabine Zünd

Bezug

Schulverwaltung Balgach
9436 Balgach
sabine.zuend@balgach.ch

www.psbalgach.ch



Konstituierung des Schulrates

Der Schulrat Balgach hat sich für die Amtsdauer 2021 bis 2024 konstituiert. Fünf bisherige und zwei neue Mitglieder bilden in der kommenden Legislaturperiode das Gremium.

Anna Sanseverino Büchel übernimmt als bisheriges Schulratsmitglied und neugewählte Schulratspräsidentin das Ressort Präsidium, Schulqualität und Qualitätsentwicklung. Die wiedergewählten Schulratsmitglieder sind auch während der nächsten Legislaturperiode für ihre bisherigen Ressorts zuständig.

- Markus Seitz, Vizepräsident, Ressort Liegenschaften
- Philipp Buschor, Ressort Finanzen
- Björn Dokter, Ressort Musikschule
- Titus Frei, Ressort Informatik
- Eveline Egli, Ressort Pädagogik
- Roland Schmid, Ressort Pädagogik

ANNA SANSEVERINO BÜCHEL,
SCHULRATSPRÄSIDENTIN



v.l.: Markus Seitz, Roland Schmid, Anna Sanseverino Büchel, Eveline Egli, Titus Frei, Philipp Buschor, Björn Dokter

Bürgersprechstunde

Die Primarschulgemeinde Balgach möchte mit Ihnen vernetzt bleiben und gibt allen Einwohnerinnen und Einwohnern die Möglichkeit, ihre Anliegen und Wünsche ohne Voranmeldung mitzuteilen. Am Mittwoch, 16. Juni 2021, von 16.30 bis 19.00 Uhr, findet im Gemeindehaus Balgach die nächste Bürgersprechstunde statt. Für ein Gespräch steht Schulratspräsidentin Anna Sanseverino Büchel, im Büro der Schulverwaltung zur Verfügung. Der Wartebereich sowie das Besprechungszimmer ist gemäss den geltenden Corona-Schutzmassnahmen eingerichtet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Sonderwoche im Kindergarten „Der Wolf und die sieben Geisslein“

Dieses Jahr wurde die Sonderwoche in allen Kindergärten zum Märchentema «Der Wolf und die sieben Geisslein» durchgeführt. Obwohl keine grösseren Ausflüge eingeplant werden konnten, haben die Kinder das Eintauchen in die Welt des Märchens genossen.

Märchen handeln von wundersamen Begebenheiten und treten in allen Kulturkreisen auf. Im deutschsprachigen Raum wurde der Begriff Märchen insbesondere durch die Sammlung der Brüder Grimm geprägt. Märchenerzählen gilt als immaterielles Kulturerbe. Die Kinder können die Fantasie der Märchen geniessen, besonders auch wegen der Gewissheit, dass es ein glückliches Ende nehmen wird.

Den Inhalt des Märchens «Der Wolf und die sieben Geisslein» haben die Kinder über die fünf Sinne kennengelernt.



Montag – Der Sehsinn

Sehen steht für viele Tätigkeiten. Wir können genau hinsehen, beobachten, zuordnen, unterscheiden oder Neues entdecken. Mit Hilfe unserer Augen nehmen wir Gegenstände, Orte, Personen, Raum, Farbe oder Formen wahr. Wir erzählten den Kindern das Märchen «Der Wolf und die sieben Geisslein» mit Hilfe eines Erzähltheaters, dem Kamishibai. Langsam öffneten sich die Türen des Kamishibais und die Kinder schauten gespannt auf das erste Bild. Die Märchengeschichte begann...

Dienstag – Hörsinn

Der Hörsinn hilft uns Geräusche, Töne und Stimmen zu erkennen. Er ermöglicht uns herannahende Gefahren wahrzunehmen, die Sprache zu verstehen und Gefühle zu deuten. Wie der Wolf im Märchen, haben wir im Spiel unsere Stimme verstellt. Wer erkennt die Stimme vom Gspänli trotzdem? Wir hörten und erzeugten ausserdem passende Geräusche zum Wolf und den sieben Geisslein. Mit Hilfe der heutigen technischen Möglichkeiten konnten wir diese aufnehmen und in unser Hörbuch einfügen.



Mittwoch – Geschmacksinn

Die Sinneszellen des Geschmacks liegen im Mundraum, vor allem aber auf der Zunge.

Süss, sauer, bitter und salzig. Die Kinder durften mit einem Wattestäbchen die verschiedenen Geschmacksrichtungen testen. Zuckerwasser (süss), Zitronenwasser (sauer), Grapefruit (bitter), Salzwasser (salzig). Und welches schmeckt am besten? Da hatten die Kinder unterschiedliche Meinungen. Zum Znüni gab es verschiedene Ziegenprodukte (Käse und Milch) in kleinen Stücken zum Probieren.



Donnerstag – Tastsinn

Die sogenannte taktile Wahrnehmung bezeichnet alle Empfindungen, die über die Haut aufgenommen werden. Durch Berührungen finden wir heraus, ob die Oberfläche weich, glatt, spitzig, kalt, nass usw. ist. Im Kindergarten suchten wir Gegenstände im Sand, liefen barfuss über verschiedene Materialien und ertasteten Waldmaterial. Kneten, Fühlmemory, Gewichtsmemory, alles wurde ausprobiert.



Freitag – Geruchsinn

Gerüche nehmen wir über die Nase wahr. Beim Einatmen der Luft durch die Nase, werden ständig Duftstoffe eingeschleust. Das Riechen ist eng mit Gefühlen gekoppelt. Im Märchen geht die Geissenmutter in den Wald, um Futter zu suchen. Auch wir haben einen Ausflug in den Wald gemacht. Im Wald erkundeten wir verschiedene Materialien nach ihrem Duft. Zudem durften die Kinder den Wolf spielen und den «Fuss» (Stecken) mit Teig und Mehl bestreichen.

Es war eine tolle, märchenhafte und sinnesreiche Woche.

SANDRA LÜCHINGER,
PATRIZIA DILETTOSO, RITA BOLT,
KINDERGARTENLEHRERINNEN



Puppentheater «Ä bsunderi Nacht»

Alle Kindergartenkinder durften nach der Sonderwoche in kleinen Gruppen, einem geheimnisvollen Puppentheater beiwohnen. Das fahrende Puppentheater von Frau Maria Bickert und Monika Hausamann machte es möglich. Die «Zwergenbühni» besuchte uns im Schulhaus Berg.

Die Geschichte des Theaters ist passend zum Jahresthema «wertvoll» der gesamten Schule.

Gespannt folgten die Kinder der Geschichte der kleinen Maus.

«Das Fell der kleinen Maus ist weiss und nicht so schön grau wie das ihrer Mutter. Traurig läuft sie von zu Hause weg und sucht im Wald bei den Tieren Unterschlupf. Gerne möchte sie fliegen können wie der Vogel, wie die

Schnecken ein schönes Haus auf dem Rücken tragen oder ganz stachelig sein wie die Igel. Aber nirgends scheint sie dazu zugehören. Auch beim Biber kann sie nicht so richtig mithelfen. Doch da begegnet ihr die schlaue Elster. Sie zeigt der kleinen Maus ihre kostbaren Schätze und bringt sie auf die Idee, sich mit glänzenden Perlen zu schmücken, um das weisse Fell zu überdecken und durch den Schmuck wertvoll und kostbar zu sein.

Ob das genügt, um sich selbst anzunehmen und glücklich zu werden? Vielleicht können die Zwerge und der Zwergenkönig einmal mehr mithelfen, dass alles in Ordnung kommen kann.» Die Maus erlebt und erfährt, was in ihrem Leben wirklich wichtig und wertvoll ist. Welches bedeutende

und echte Werte im Leben darstellen. Glücklich kehrt sie nach einigen Abenteuern zu ihrer Mutter und ihren Freunden zurück.

Mit einem grossen Schlussapplaus für alle Darsteller brachten die Kinder ihre Freude über den schönen Ausgang der Geschichte zum Ausdruck.

Glücklich nahmen auch die Kindergartenkinder ihren Heimweg unter die Füsse.

Die Geschichte gibt einige Anstösse über «wertvolle» Gespräche im Kindergartenkreis.

RITA BOLT,
KINDERGARTENLEHRERIN



Lesenacht der 5. Klasse Berg im Schulhaus

In der Schule zu übernachten ist immer etwas Besonderes – für Schüler wie auch für den Lehrer. Es fördert den Zusammenhalt der Klasse und stellt ein Erlebnis dar, welches den Schülerinnen und Schülern noch lange in Erinnerung bleiben wird. Trotz Corona-Beschränkungen konnte die Schulklasse eine Nacht im Schulzimmer verbringen, was die Schüler natürlich sehr freute. Juhui.

Nachfolgend ein paar Erinnerungen von Schülern.

Es war voll cool. Wir haben eine riesige Burg gebaut, in der Geheimgänge waren. Wir haben alle eine dicke Matte mitgebracht. Am Morgen haben wir Zopf und Nutella gegessen.

FERNANDO

Jungs und Mädels schliefen getrennt. Nachdem wir verschiedene Lesespuren gelesen und gelöst hatten, schauten wir einen spannenden Film im Klassenzimmerkino. Anschliessend richteten wir unsere Schlafplätze ein. Am nächsten Morgen gab es ein leckeres Frühstück.

CHRISTINA

Wir haben zuerst zwei Lesespuren gelesen. Kurz darauf spielten wir Werwölflis mit der ganzen Klasse. Danach schauten wir einen Film. Später hätten wir eigentlich schlafen gehen sollen, aber wir spielten und redeten noch sehr lange...

Bis wir dann doch schliesslich eingeschlafen waren.

LAURA

Als ich in die Schule gekommen bin, war ich voll aufgeregt. Zuerst haben wir Lesespuren gemacht. Nachher haben wir einen Film „Nachts im Museum“ geschaut. Wir mussten uns totlachen. Später haben wir uns bettfertig gemacht. Wir haben geredet und geredet. Fast alle konnten nicht schlafen. Danach hatten wir einen Streit. Danach schliefen Gemma, Aline, Aline Amélie und Dora ein. Es war lustig und hat mir gefallen.

NOÉMIE



Ferienplan

Frühlingsferien	Samstag	10.04.2021	Sonntag	25.04.2021
Auffahrt	Donnerstag	13.05.2021	Sonntag	16.05.2021
Sommerferien	Samstag	10.07.2021	Sonntag	15.08.2021
Herbstferien	Samstag	02.10.2021	Sonntag	24.10.2021
Allerheiligen	Samstag	30.10.2021	Montag	01.11.2021
Weihnachtsferien	Samstag	18.12.2021	Sonntag	02.01.2022



Clean-Up-Day der 4. Klassen



Ein bisschen Spass muss sein – auch beim Abfalleinsammeln.

Diesem Motto folgten am 25. März die 4. Klassen beider Schulhäuser und befreiten in Zusammenarbeit mit dem Baumamt der politischen Gemeinde Balgach Strassen, Wiesen und Wälder von achtlos weggeworfenem Abfall. Während einem Morgen machten sich die acht Gruppen zusammen mit ihren Leitern ans Sammeln. „Belohnt“ wurden sie mit zwei grossen gefüllten Abfallsäcken und einem feinen Znüni.

Mit dem Clean-Up-Day der IG saubere Umwelt (IGSU) soll die Bevölkerung und insbesondere unsere Kinder auf das Littering-Problem unserer Zeit aufmerksam gemacht und dazu animiert werden, den Abfall korrekt zu entsorgen und nicht irgendwo achtlos wegzwerfen. Jedes Jahr machen dabei die 4. Klassen mit. Eigentlich würde der nationale Clean-Up-Day erst im September stattfinden. Die Schule hat sich aber bereits vor einigen Jahren dazu entschieden, das Thema besser im Frühjahr nach der Schneeschmelze

und vor dem Grünzeugwuchs durchzuführen.

Wollen auch Sie mitwirken und uns in unserem Anliegen für ein sauberes und litteringfreies Dorf unterstützen? So sammeln Sie doch ganz einfach während einem Spaziergang oder ganz speziell am nationalen Clean-Up-Day vom 17./18. September tatkräftig mit. Im Namen unserer Umwelt danken wir Ihnen ganz herzlich für Ihre Unterstützung.

CHRISTOF BICKER,
SCHULLEITER



Gustafson



Oma hat einen Computer gekauft und fragt Fritzli: „Kannst du mir zeigen wie ich ihn einschalte?“ Darauf Fritzli: „Ich schicke dir einfach eine E-Mail in der alles genau drin steht.“

Patient: „Herr Doktor, immer wenn ich Tee trinke stecht mich was im Auge!“ Doktor: „Haben Sie denn schon mal überlegt den Löffel aus der Tasse wegzunehmen, bevor Sie den Tee trinken?“

Stell dir mal vor, ich habe gestern gleich vier Hufeisen gefunden. Weisst du, was das bedeutet?“ – „Ja, das bedeutet, das irgendwo ein armes Pferd barfuss herumtrabt!“

Sagt ein Mädchen zu einem Jungen: „Weisst du, dass Mädchen schlauer sind als Jungs?“ Antwortet der Junge: „Nein, das wusste ich nicht.“ Sagt das Mädchen: „Siehst Du!“

Hoppeln zwei Hasen nach China. Sagt der eine zum anderen: „Wir hätten Stäbchen mitnehmen sollen, hier fallen wir auf mit unseren Löffeln.“



Du bist ein Ferkel!“ sagt der Vater zu seinem Sohn. „Du weisst ja, was das ist!“ - „Ja, das Kind vom Schwein.“

Was sagt der grosse Stift zum kleinen Stift? Wachsmal-Stift!

Waren sie schon mal in Indien?“ – „Nein!“ – „Oh, dann müssen sie ja meinen Bruder kennen, der war auch noch nie da!“

Peter hat alle Ostereier alleine aufgegessen. Die Mutter schimpft: „Hast du denn gar nicht an Dein Schwesterchen gedacht?“ Sagt Peter: „Doch. Deshalb habe ich mich ja so beeilt.“

Oma ist zu Besuch und schüttelt missbilligend bei Tisch den Kopf und tadelt ihre Enkelin: „Aber Julia, wie kann man nur mit vollem Mund reden?“ Antwortet Julia: „Alles Übung, Oma.“

Papi bringt seinen kleinen Sohn ins Bett. Nach einer Weile öffnet die Mutter ganz vorsichtig, nur einen kleinen Spalt weit, die Tür und fragt leise: „Und ist er schon eingeschlafen?“ Antwortet der kleine Sohn: „Ja, und er schnarcht!“

Was macht das Ei, wenn es sich mit dem Osterhasen trifft? Es wirft sich in Schale.

Jeepfahrer in der Wüste: „Wie komme ich ins nächste Dorf?“ Beduine: „Da fahren sie immer geradeaus, und nächste Woche biegen Sie links ab.“

Zwei Tauben auf dem Dach beobachten, wie ein Düsenjäger mit langem Kondensstreifen über den Himmel zischt. Eine Taube: „Der hat es aber eilig.“ Andere Taube: „Was würdest Du denn machen, wenn dir der Hintern qualmt?“



Zu Besuch in der Forscherkiste auf dem Pausenplatz der Schulhäuser



Als Ersatz für das ausgefallene Skilager beschäftigte sich die Mittelstufe der beiden Schulhäuser Berg und Breite unter anderem mit den verschiedenen Sinnen: riechen, hören, sehen, schmecken und tasten.

Die Pädagogische Hochschule Rorschach entwickelte vor Jahren verschiedene Versuchsreihen zu den oben beschriebenen Sinnen zusammengefasst in einer Anhängerkiste. So konnten die Schüler aus über hundert Experimenten unterschiedliche Versuche ausprobieren und lernten so auf spielerische Art verschiedene physikalische Zusammenhänge kennen. Nachfolgend schildern einige Schülergruppen ihre Eindrücke.

FELIX MEIER,
KLASSENLEHRER



Christina und ich haben ein Holzbrett genommen und in der Luft herumgeschleudert. Es kamen Töne heraus wie bei einem Flugzeug. Ich finde die Forscherkiste cool, weil man viel ausprobieren konnte.

NOÉMIE

Wir machten einen Versuch, bei dem man pumpen musste, damit eine Rakete los ging. Die Forscherkiste war cool, aber es war doof, dass man wegen Corona nicht alles machen konnte.

Wir stellten uns vor einen unterschiedlich gewölbten Spiegel. Zuerst ist man klein und fett, wenn man ihn umdreht, wird man lang und dünn. Ich finde die Forscherkiste cool, aber man braucht Geduld.

GEMMA



Es gab Zweier- oder Dreiergruppen. Wir wählten einen Gruppenchef aus und dieser musste die Experimente holen und wieder zurückbringen. Wir stellten einen Becher mit Wasser auf ein Holzbrett, das an den Ecken an einem Seil aufgehängt war. Wir drehten und schwangen das Brett an dem Seil herum, erstaunlicherweise ist kein Wasser aus dem Becher gelaufen.

KLEA

Es gab eine Luftröhre, mit der man schießen konnte, und das hat tatsächlich funktioniert. Man muss einen Korken vorne befestigen und hinten einfach drücken.

DAVID



Gelungen ist der Versuch, als ich und ein Mitschüler sehr lange in eine sich drehende Spirale geschaut haben und dann haben wir auf unsere Haut geschaut und diese hat sich wirklich zusammengezogen, was auch ein bisschen gruselig aussah.

BENJAMIN



Bei einem Versuch musste man einen Faden um die Ohren legen und dann daran zupfen, anschliessend gab es Töne. Die Forscherkiste war sehr toll, ich kann sie allen empfehlen.

RAPHAEL



Medienwoche der 1.Klassen



Da dieses Jahr die Skiwoche leider nicht wie gewohnt stattfinden konnte, organisierten die Lehrpersonen der 1.Klassen eine Sonderwoche zum Thema Medien und Informatik.

Wenngleich Medien zum Alltag von Kindern gehören, trägt das Bild der von Geburt an medienkompetenten „Digital Natives“. Gerade in jungen Jahren benötigen Kinder Unterstützung und Begleitung bei ihren ersten Medienerfahrungen. Dazu gehört der kreative, sinnvolle, kritische und verantwortungsvolle Umgang mit Medien, der positive Möglichkeiten stärkt und negative Einflüsse verringert.

Ein Kind sieht, wie Jugendliche und Erwachsene mit Computer und Smartphone umgehen. Früher, als es manchen lieb ist, hat es den Wunsch, selbst auf den Bildschirm zu tippen. Das ist ganz normal – denn es macht Spass! Aber welche Chancen und Risiken diese Medien mit sich bringen, ist dem Kind noch nicht bewusst: Es muss grundlegend lernen, wie Medien überhaupt funktionieren und was sie mit uns machen.

Als Start in die Sonderwoche wurde die Onlinewelt von Mediapolis erkundet, unterschiedliche Medien kennengelernt und Erfahrungen ausge-

tauscht. Die vier Maskottchen Eddie, Percy, Flizzy und Jumpy begleiteten die Klassen anschliessend durch die Woche und brachten ihnen verschiedene Inhalte näher.

Falls Sie mit Ihrem Kind zuhause ebenfalls etwas zum Thema Medien machen möchten, können Sie unter untenstehendem Link zu einer Mitmach-Geschichte gelangen.

www.internet-abc.de/eltern/mein-erstes-internet-abc-online

NOEMI BOSSART,
KLASSENLEHRPERSON



Mit den untenstehenden QR-Codes können Sie erfahren, was die Kinder während der Sonderwoche gelernt und erlebt haben:



Alternativprogramme während der Sportwoche

Vor, während und nach der geplanten und abgesagten Schneesportwoche fanden in allen Klassen einzelne spezielle Aktivitäten statt. So auch in den Unterstufenklassen beider Schulhäuser. Nebst der Medienwoche der 1. Klassen, fanden OL's im Dorf statt, es wurde mit der Partnerklasse des Schulhauses etwas unternommen, einige Klassen besuchten den Wald oder befüllten die neuen Wildbienen-Hotels der Balger Natur für das Naturschutzgebiet Höchstern.

CHRISTOF BICKER,
SCHULLEITER



Wir waren im Wald. Dort
haben wir eine Schnitzeljagd
gemacht. Wir mussten 26
Buchstaben finden. Und natürlich
einen Dank an die 4. Klasse
Schulhaus Berg! Liebe Grüsse
von der 2. Klasse ✓ Schul-
haus Breite



Wir hatten am Donnerstagnachmittag
Fruchtgirlanden gemacht. Die kommen
jetzt in Schulzimmer. Wir haben
Kwas, Orangen, Melonen gemacht! Wir
haben auch eine Drachenfucht
gemacht. Wir finden sehr cool das
wir keinen Unterricht hatten.



wir haben eine Schulrelly gemacht.
Wir haben die treppenstufen müssen
zelen. Das hat mega spaß gemacht
Von Kaja und Sara ♡

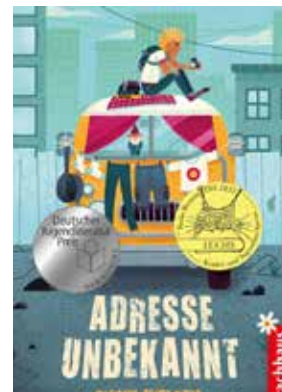


Adresse unbekannt (Susion Nielsen)

Das Schicksal meint es nicht gut mit Felix und seiner Mutter. Als diese den Job verlor und die Miete nicht mehr bezahlen konnte wurde ein alter VW-Bus das neue Zuhause für Felix, seine Mutter und die Rennmaus Horatio. Es ging von einem Standort zum nächsten, immer darauf bedacht, nicht aufzufallen und, wenn möglich, zumindest eine öffentliche Toilette in der Nähe zu haben, auf der man seine Notdurft verrichten und sich waschen kann. Denn nach aussen hin ist Felix ein ganz normaler Schüler auf seiner neuen Schule. Und nicht mal sein bester Freund Dylan kennt die Wahrheit.

Felix hat aber einen Plan, wie er alles zum Guten wenden kann. Denn er würde so gerne wieder ein richtiges Zuhause mit einem richtigen Bett, warmen Wasser und einem Bad haben. Doch die Probleme haben gerade erst angefangen. Irgendwann und irgendwie kam dann aber die Wahrheit über seine «Obdachlosigkeit» doch ans Licht und Felix merkte, dass er sich auf seine Freunde verlassen konnte.

Ein tolles Buch über Lügen, Wahrheit, helfen und aber auch Hilfe annehmen zu dürfen. Ich bin sicher, dass es Euch auch gefallen wird! Für Schüler ab 11 Jahren.



Tiger im Gepäck (Judith Allert)

Mika und ihre Eltern besitzen einen Zoo. Der liegt mitten in einer Stadt. Sie hatten viele Besucher, bis eines Tages ein grosses Einkaufszentrum in der Nachbarschaft gebaut wurde. Die Leute blieben aus und um den Zoo wieder attraktiver zu machen, kauften sie eines der gefährlichsten Raubtiere: Tiger «Tucker». Aber Tucker verkroch sich lieber und zeigte sich nur selten den Besuchern. Er möchte wieder in seine Heimat Indien zurück. Und weil Mikas Eltern immer mehr arbeiten mussten und nur wenig Zeit für die Tochter hatten, beschlossen Mika und Tucker, einmal für eine Weile auszubüxen und auf Wanderschaft zu gehen. Und so begann ein spannendes Abenteuer mit aufregenden Dingen mit grossen Schattengestalten und gefährlichen Hunden.

Ein schönes und spannendes Buch über Freundschaft und Mut für Kinder ab der 1. Klasse.



Öffnungszeiten:

Montag: 15.30 - 18.00 Uhr

Mittwoch: 15.30 - 18.00 Uhr

Donnerstag: 17.00 - 19.30 Uhr

Samstag: 10.00 - 12.00 Uhr

(für Schüler: 09.00 – 11.00 Uhr)

www.biblio-balgach.ch

info@biblio-balgach.ch

Die nächsten Anlässe

Frühlingsferien	10. April 2021 bis 25. April 2021
Bürgerversammlung/Abstimmung	Sonntag, 11. April 2021
Instrumentenvorstellung	Mittwoch, 28. April 2021
Auffahrt	13. Mai 2021 bis 16. Mai 2021
Ortsgemeindetag 6. Klassen	Montag, 17. Mai 2021
Autorenlesung	20./21. Mai 2021
Pfingsten	22. Mai 2021 bis 24. Mai 2021
Vereinsvorstellung 1./2. Klassen	Freitag, 28. Mai 2021
Bürgersprechstunde	Mittwoch, 16. Juni 2021, 16.30-19.00 Uhr
Elternbesuchstage	Diese fallen weiterhin Corona-bedingt aus. Für einen Besuch in der Klasse Ihres Kindes, melden Sie sich bitte direkt bei der Lehrperson.

Weitere Anlässe und Termine finden Sie auf unserer Homepage: www.psbalgach.ch

